

Gründung der „Umweltpiraten“ steht kurz bevor

Der Verein „Umweltpiraten“ nimmt an einem Kanu-Natur-Projekt für bildungsferne Jugendliche teil

Am Dienstag, 17. März, wird um 19.30 Uhr im Rathaus der Gemeinde Weimar ein neuer Verein „Die Umweltpiraten“ gegründet.

von Ellen Vollmar

Niederweimar. Im Zentrum des Programms steht der Gedanke, Jugendlichen Natur und Umwelterlebnisse anzubieten, aus welchen sie positive Erfahrungen gewinnen können.

Ausgehend von dieser Idee findet ein Kanuprojekt statt, das durch die Kooperation mit dem Kanutourismus, dem Naturschutz und der Jugendpflege der Gemeinde Weimar zustande gekommen ist. Diese Zusammenarbeit ist Deutschland weit einmalig und zeigt, wie wichtig es den einzelnen Institutionen ist, dieses Projekt zu verwirklichen.

Volker Muth, Bürgermeister der Gemeinde Weimar, wies darauf hin, dass „Jugendliche, die weniger Chancen haben als andere, die Möglichkeit erhalten sollen, Natur unmittelbar zu erleben und zu erfahren“.

Doch dieses Angebot können nicht nur Heranwachsende aus finanziell schwachen Familien annehmen, sondern auch alle



Die Initiatoren des Kooperationsprojekts Siegfried Koch (von links), Marcus Ott, Anja Gretschel, Volker Muth und Kersten Rusch, Geschäftsführer von Lahntours, vor dem Rathaus. Foto: Vollmar

anderen Jugendlichen, die sich aus der Gemeinschaft entfernt haben. Das Projekt steht für schulische sowie außerschulische Gruppen offen, wobei das Programm insbesondere für Kinder aus benachteiligten Familien zugeschnitten ist.

In der heutigen medien- und konsumorientierten Gesellschaft verbringen viele Jugendliche ihre meiste Freizeit vor dem Fernseher. Immer weniger Kinder spielen mit anderen in der Natur und treiben Sport.

„Um Jugendliche vom Fernseher wegzuholen und wieder in die Gemeinschaft zu integrieren, haben wir in Zusammenarbeit versucht, ein kreatives und attraktives Programm für Jugendliche zu entwickeln“, verdeutlichte Anja Gretschel, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Kanutouristik.

Die positiven Erfahrungen in der Natur und in der Gemeinschaft sollen das Selbstbewusstsein der Jugendlichen stärken und ihre Teamfähigkeit opti-

mieren, so Marcus Ott, Jugendpfleger der Gemeinde Weimar. Neben dem Erwerb von sozialen Kompetenzen ist der Naturschutz ein weiterer wichtiger Aspekt, der im Rahmen des Projekts den Jugendlichen vermittelt werden soll. „Den bildungsfernen Jugendlichen soll gezeigt werden, wie wichtig umweltbewusstes Handeln und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist“, betonte Siegfried Koch, Hauptvertreter der Ortsgruppe Weimar des Bundes

für Umwelt und Naturschutz Deutschland.

Der Schwerpunkt des Vereins „Umweltpiraten“ liegt daher in der Projektphase, die bis März nächsten Jahres geht, bei Kanuangeboten an der Lahn. Doch es werden auch andere Sportaktionen angeboten, bei welchen Jugendliche in Verbindung mit Natur ihre Grenzen austesten können. „Das Kooperationsprojekt ist ausgezeichnet von der UNESCO als Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung“, so Gretschel. Zudem wird das langfristige Projekt vom Fachbereich Geographie der Marburger Universität wissenschaftlich betreut und evaluiert. So kann gesehen werden, inwiefern das Projekt erfolgreich ist, und was sich bei den Kindern, bezogen auf ihr Sozialverhalten und Naturbewusstsein, verändert hat. „Alle sitzen in einem Boot, das macht das Projekt so einzigartig. Und in diesem Zusammenhang sehen wir unsere Gemeinde als Vorreiter, die es vielleicht schafft, andere Regionen zu animieren, an solch einem Projekt teilzunehmen“, fügte Muth hinzu. Der Bürgermeister hofft, dass viele Interessierte zu der Vereinsgründung kommen werden und vielleicht sogar als Fördermitglied oder tatkräftige Helfer den Verein unterstützen werden.